

**GIRA****WDR Lokalzeit berichtet von der Gira Großbaustelle****„45 Prozent unter den Vorgaben der Energieeinsparverordnung“**

*Radevormwald, 20. Dezember 2017.* Die Baustelle im Gewerbegebiet Mermbach im Osten Radevormwalds zählt zu den derzeit größten Hochbau-Projekten der Region. Hier entsteht das neue Fertigungs-, Logistik- und Entwicklungszentrum der Gira Giersiepen GmbH & Co. KG ([www.gira.de](http://www.gira.de)) mit einer Gesamtfläche von 30.000 Quadratmetern. Über den Stand der Bauarbeiten, die im August 2016 angelaufen sind und im Sommer 2018 enden werden, hat die Nachrichtensendung „Lokalzeit Bergisches Land“ im Fernsehprogramm des Westdeutschen Rundfunks in ihrer gestrigen Ausgabe ausführlich informiert. Für den knapp vierminütigen Beitrag haben die beiden Gira Projektleiter Dietmar Daszkiewicz und Andreas Dürwald den Fernsehjournalisten Wolfgang Völkel einen ganzen Vormittag durch die weitgehend fertige Hülle des dreiteiligen Gebäudekomplexes geführt. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Maßnahmen, die das Technologieunternehmen gemeinsam mit Architekten und Fachplanern ergriffen hat, um einen möglichst energieeffizienten Betrieb des Industriebaus nach seiner Fertigstellung zu gewährleisten. „Unser Energieverbrauch wird rund 45 Prozent unter den Vorgaben der Energieeinsparverordnung für Gebäude dieser Art liegen“, betonen die beiden Projektleiter.

**Thermische Betonkernaktivierung**

Erreicht wird dies unter anderem durch eine thermische Betonkernaktivierung. „Wir nutzen die gesamte Bodenplatte aus Beton als thermischen Speicher, um im Winter zu heizen und im Sommer zu kühlen“, erläutert Dietmar Daszkiewicz. Damit ist das Gros des Wärmebedarfs abgedeckt. Für ein angenehmes Klima wird bis in alle Ecken eine gleichmäßige Temperatur erreicht. Dazu ist in die Betonplatte ein Rohrsystem eingelassen, in dem Wasser zirkuliert, das unabhängig von den Außentemperaturen die Soll-Temperatur konstant hält. Zugeleitet

# GIRA

wird das Wasser aus zwei etwa 1.000 Kubikmeter großen Sprinklertanks, die flexibel als Wärme- und Kältespeicher dienen. „So entlasten wir entscheidend eine Klimaanlage und erreichen über das gesamte Jahr hinweg eine konstante Raumtemperatur von angenehmen 21 Grad Celsius im gesamten Gebäude“, bestätigt Andreas Dürwald. Zum niedrigen Energieverbrauch tragen ebenso die Rückgewinnung von Wärme aus den Lüftungsanlagen, die Nutzung von Abwärme beispielsweise in EDV-Räumen und der Einsatz eines Blockheizkraftwerks, das auch Strom erzeugt, bei.

Der Fernsehbeitrag der „Lokalzeit Bergisches Land“ über die Gira Großbaustelle kann in der WDR Mediathek nachgeschaut werden: <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-bergisches-land/video-groesste-investition-in-der-radevormwalder-industriegeschichte-100.html>

\*\*\*

## Bildunterschriften

Ansehnlicher Industriebau: Die Fassade ist nahezu vollständig verkleidet, viele Türen sind bereits eingelassen. (Foto: Gira)  
[\[171220\\_Gira\\_Nebau im Dezember 2017\\_01.jpg\]](#)

Für eine optimale Energiebilanz: Die gesamte Bodenplatte wird als thermischer Speicher genutzt, um im Winter zu heizen und im Sommer zu kühlen. (Foto: Gira)  
[\[171220\\_Gira\\_Nebau im Dezember 2017\\_02.jpg\]](#)

Hoch hinaus: Die Arbeiten am neuen Hochregallager mit einer Höhe von über 20 Metern laufen auf Hochtouren. (Foto: Gira)  
[\[171220\\_Gira\\_Nebau im Dezember 2017\\_03.jpg\]](#)

# GIRA

\*\*\*

## Über Gira

Die Gira Giersiepen GmbH & Co. KG ([www.gira.de](http://www.gira.de)) mit Sitz in Radevormwald zählt zu den führenden Komplettanbietern intelligenter Systemlösungen für die elektrotechnische und vernetzte digitale Gebäudesteuerung. Mit seinen zahlreichen Entwicklungen prägt und beeinflusst das Familienunternehmen seit seiner Gründung im Sommer 1905 die Welt der Elektroinstallation und Gebäudesteuerung. Der zukunftssträchtigen Entwicklung zu intelligent vernetzten „Smart Building Systemen“ und zur Digitalisierung von Gebäuden hat Gira mit vielfältigen Innovationen wie etwa dem Gira HomeServer von Beginn an maßgebliche Impulse gegeben. Dabei stehen Gira Produkte und Lösungen für deutsche Ingenieurskunst, für Qualität „Made in Germany“, für nachhaltige Prozesse bei ihrer Herstellung und einen möglichst umwelt- und ressourcenschonenden Betrieb, für Perfektion in Form und Funktion – vor allem aber dafür, dass sie den Menschen das Leben ein Stück einfacher, komfortabler und sicherer machen. Nicht umsonst finden Schalter, Steuerungs-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme von Gira heute in rund 40 Ländern Anwendung, etwa in der Hamburger Elbphilharmonie, im Olympia-Stadion in Kiew, im „Messner Mountain Museum: Corones“ in Südtirol und im Banyan Tree Hotel in Schanghai. Dank des umfassenden Know-hows im Bereich Kunststofftechnik stellt Gira heute zudem komplexe Systemprodukte aus Kunststoff für die Medizintechnik her. Zur Gira Gruppe gehören darüber hinaus die Tochtergesellschaft Stettler Kunststofftechnik in Untersteinach bei Bamberg sowie die Beteiligungen Insta Elektro in Lüdenscheid und das Softwareunternehmen ISE in Oldenburg. Zusammen erwirtschaften damit ca. 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Jahresumsatz von mehr als 300 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

**Gira Unternehmenskommunikation**  
-Pressebüro-  
KommunikationsKonsortium  
Dr. Carsten Tessmer  
Tel.: +49 40 2800 6583  
[gira@kommunikationskonsortium.com](mailto:gira@kommunikationskonsortium.com)

Jan Böttcher/Andreas Finke  
Tel.: +49(0) 173 729 3916  
[andreas.finke@gira.de](mailto:andreas.finke@gira.de)

# GIRA

Mehr zum Unternehmen und zur intelligenten Gebäudetechnik von Gira erfahren Sie auch unter:

[www.gira.de](http://www.gira.de)